



# Pressemitteilung

---

KONTAKT: CHV: Leonhard Wagner, Telefon 089 / 130 787-30, [leonhard.wagner@chv.org](mailto:leonhard.wagner@chv.org)  
Franziska Baum, Telefon 0176 / 53 85 66 81, [fra\\_baum@yahoo.de](mailto:fra_baum@yahoo.de)

## **Fachgespräch zum Thema Sterbehilfe und Sterbebegleitung**

Münchener Christophorus Hospiz Verein begeht 30-jähriges Jubiläum

Seit 30 Jahren unterstützt der in München ansässige Christophorus Hospiz Verein (CHV) sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg und ermöglicht mit seiner Arbeit ein würdevolles Leben bis zuletzt. Inzwischen ist das Anliegen des Vereins in der Mitte der Gesellschaft angekommen.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens lädt der Verein zu einem Fachgespräch mit dem Thema „Töten, betäuben, lindern? Sterbehilfe und Sterbebegleitung“ ein. Das Gespräch findet statt am

Samstag, den 25. Juli 2015

von 10 bis 13 Uhr

in der Großen Aula der Universität München

Geschwister-Scholl-Platz 1

Neben Vorträgen von hochrangigen Fachleuten wie Prof. Jochen Taupitz vom Deutschen Ethikrat, Prof. Claudia Bausewein von der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin der LMU München und Prof. Constanze Giese von der Katholischen Stiftungshochschule München gibt es eine Podiumsdiskussion, an der sich auch Dr. Birgit Weihrauch, ehemalige Vorsitzende des DHPV, Alios Glück vom Zentralkomitee der Katholiken und Bernhard Seidenath, Abgeordneter des Bayrischen Landtags, beteiligen werden. Die Moderation der Gesprächsrunde

übernimmt Werner Buchberger vom Bayerischen Rundfunk. Im Vorfeld der Gesprächsrunde werden Mitarbeiter des CHV und Betroffene zu Wort kommen.

### **Hospizgedanke in der Gesellschaft**

Wie wichtig die Pflege von Sterbenden in unserer Gesellschaft geworden ist, zeigt auch die aktuelle Debatte. Im April hat das Bundeskabinett den Entwurf eines "Gesetzes zur Verbesserung der Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland" (Hospiz- und Palliativgesetz - HPG) beschlossen. Ziel ist dabei ein flächendeckendes Angebot an Palliativ- und Hospizleistungen in ganz Deutschland.

Dabei spielt auch die Diskussion um die Sterbehilfe eine zunehmende Rolle. So debattierte der Bundestag erst am 2. Juli über vier fraktionsübergreifende Gesetzentwürfe, die regeln sollen, ob und in welcher Form Sterbehilfe erlaubt sein soll. Geschäftsmäßig organisierte Formen sollen dabei unterbunden werden. Wie schwierig dieses Thema ist, zeigte die Debatte der Politiker darüber.

### **Würdevoll leben und sterben**

Das Anliegen des Christophorus Hospiz Vereins München ist es, dass die sterbenden Menschen würdevoll in der schwierigen Endphase ihres Lebens begleitet und umsorgt werden. Das Sterben soll möglichst schmerzfrei und beschwerdefrei sein und der Sterbende soll im Kreise seiner Angehörigen, seiner Familie und Freunde bis zuletzt selbstbestimmt leben können, möglichst in der eigenen, vertrauten Umgebung. Trotz des nahenden Lebensendes soll der Sterbende am Alltag teilhaben und seine individuellen Interessen verfolgen können. Ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegern, Sozialpädagogen, Seelsorgern, Therapeuten sowie ehrenamtlichen Hospizhelfern stellt eine umfassende Versorgung der sterbenden Menschen sicher.

### **Angebote des Christophorus Hospiz Vereins**

Für den CHV ist die individuelle Sterbebegleitung Dreh- und Angelpunkt seiner Arbeit. Die vielfältigen Angebote stellen sicher, dass Sterbende in jeder Lebenssituation umfassend versorgt und gepflegt werden. So begleiten und beraten die ambulanten Dienste des Vereins schwerkranke Menschen und deren Angehörige in ihrer gewohnten Umgebung – zu Hause oder in Pflegeheimen. Neben medizinisch-

pflegerischer Beratung bietet der ambulante Dienst auch psychosoziale Beratung für die Betroffenen und Angehörigen an und arbeitet eng mit Hausärzten und Pflegediensten zusammen. Im stationären Hospiz bietet das Christophorus Hospiz München schwerkranken Menschen qualifizierte Pflege und individuelle Betreuung mit viel Raum und Zeit zum Abschiednehmen. Weiterhin gibt es spezielle Hospizangebote für hochbetagte schwerkranke Menschen sowie für Menschen mit Behinderung und deren Betreuer.

Hospizhelfer sorgen in allen Fällen für mitmenschlichen Beistand in der letzten Lebensphase, die der sterbende Mensch so selbstbestimmt wie möglich verbringen soll. Nach den Kriterien der Palliativmedizin stehen die Linderung von Symptomen und die Behandlung der Schmerzen im Vordergrund.

### **Unterstützer und Spender gesucht**

Das umfangreiche Angebot des Christophorus Hospiz Vereins ist für die Betroffenen kostenlos. Um seine wichtige Arbeit auch weiterhin so professionell und umfassend aufrecht erhalten zu können, ist der Verein auf Spenden und finanzielle Unterstützung angewiesen und freut sich über jede Zuwendung – ob als regelmäßige oder einmalige Spende, oder als Mitgliedsbeitrag –

auf das Spendenkonto bei der Bank für Sozialwirtschaft München, IBAN DE71 7002 0500 0009 8555 00, BIC BFSWDE33MUE. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.chv.org](http://www.chv.org).